12 LOKALES Freitag, 18. Januar 2019

Kurz und bündig

Apokalypse auf der Ostalb

Aalen-Dewangen. Vor knapp 15 Millionen Jahren ereignete sich in Süddeutschland eine kosmische Katastrophe: Ein rund ein Kilometer großer Asteroid und sein Begleiter schlugen auf der Erdoberfläche ein. Daraus entstanden das Nördlinger Ries und das Steinheimer Becken. Wie die Apokalypse das Bild heutigen Ostalb geprägt hat, zeigt eine Powerpoint-Präsentation am Samstag, 19. Januar, um 19 Uhr im SAV-Wanderheim Welland in Dewangen. Der Eintritt ist frei. Das Wanderheim ist ab 18 Uhr geöffnet.

Werner B. im Wunderlich

Aalen. "Werner B. - and sometimes with friends" heißt es am Samstag, 19. Januar, ab 20 Uhr im Café Wunderlich in der Aalener Rittergasse. Hinter der Veranstaltung steckt der Musiker Werner Bihlmaier aus der Region, der gemeinsam mit seinen Mitmusikern die Wunderlich-Gäste mit Acoustic-Rock und Alternative unterhalten wird. Der Eintritt ist frei.

Veeh-Harfen-Anfängerkurs

Aalen. Am Samstag, 26. Januar, 9 bis 17 Uhr, veranstaltet die christliche Gemeindemusikschule der Apis im evangelischen Gemeindehaus Aalen einen Veeh-Harfen-Anfängerkurs. Ein Instrument kann ausgeliehen werden. Anmeldung ist bis 19. Januar, Telefon (07361) 8123843.

Ökumenisches Friedensgebet Aalen. Auch im neuen Jahr treffen sich Christinnen und Christen, bewegt von den vielen aktuellen Konflikten, Krisen und Kriegen, regelmäßig zum Friedensgebet. Das nächste gemeinsame Gebet ist am Montag, 21. Januar, um 18.10 Uhr am Turm der Stadtkirche.

Literaturfrühstück

Aalen-Unterkochen. Beim nächsten Literaturfrühstück am Dienstag, 22. Januar, um 9 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in Unterkochen stellt Eugenie Andres den Roman "Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau" von Stefan Zweig vor. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Aalen statt. Der Eintritt ist frei.

Eine Idee führt zur Veränderung

Hilfe zur Selbsthilfe Seit über 20 Jahren engagiert sich der Verein Govinda für die Menschen in Nepal. Wie aus einem Gedanken verschiedene Hilfsprojekte werden.

Aalen

ie Idee, sich in der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren, reifte 1997 in den Köpfen und Herzen von einigen jungen Menschen aus Aalen. Aus den Gedanken entstand der Plan, ein Waisenhaus in Nepal aufzubauen. Sie starteten Sammelaktionen, legten die Hälfte der eigenen Gehälter monatlich für diesen Zweck zurück, um ihr Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. Der daraus entstandene Verein Govinda geht ins 21. Jahr seiner Vereinsgeschichte.

Genährt wird das Engagement durch persönliche Begegnungen mit der Armut und dem Leid der Menschen in Nepal. Kinder, die kaum etwas zu essen haben und auf der Straße ums Überleben kämpfen. Familien, die für ein mageres Einkommen von weniger als einem Dollar pro Tag mehr als zwölf Stunden hart arbeiteten.

"Leben heißt handeln" Diese Aussage des französischen Philosophen Albert Camus prägt und leitet das Engagement der Ehrenamtlichen von Govinda von Anfang an – und bis heute. Im Juni 1998 wurde in Elchingen der gemeinnützige Verein "Govinda Entwicklungshilfe" gegründet. Wer in Nepal Entwicklungsprojekte realisieren will, muss dies in Zusammenarbeit mit einem einheimischen Verein tun. So wurde im Juli 1998 in Kathmandu der Partnerverein "Shangrila" gegründet. Die jungen aktiven Gründer wollten, neben der Finanzierung der Projekte, auch andere Menschen mit ihrem eigenen Handeln dazu inspirieren, ebenfalls einen direkten Beitrag zur Veränderung von Missständen in der Welt zu leisten.

Zauber Nepals und seiner Menschen

"Was uns damals mit angetrieben hat, war bereits der Zauber Nepals und seiner Menschen. Wer diesen Zauber spürt, wer ihm einmal erlegen ist, kommt nie mehr von ihm los", sagt Ro-



Viele Kinder in Nepal können dank Unterstützung von Govinda Schulbildung und praktische Ausbildung genießen. Einige von ihnen sind Schulpatenkinder, die aufgrund von Spenden die Schule besuchen können.

man Cieslewicz, einer der Gründer. Cieslewicz war unter anderem Bauleiter für das erste Bauprojekt. Das Waisenhaus für 50 Waisenkinder außerhalb von Kathmandu im Dorf Chapagoun wurde von Spendern von der Ostalb und Deutschland finanziert. Der Bau der Shangrila International School und das Ausbildungszentrum, das übrigens als eines der Ersten in Nepal entstanden ist, folgten.

Aktuell besuchen 540 Kinder die Shangrila International School. Einige Kinder kommen aus selbstzahlenden Familien. Die anderen sind Schulpatenkinder, die durch Spenden aus Deutschland und der Schweiz unterstützt werden. Vom Kindergarten bis zum Schulab-

schluss (SEE) bekommen sie Bildung, medizinische Betreuung und Mittagessen.

Parallel besuchen die Kinder das Ausbildungszentrum. "Gelehrt wird wahlweise in den Modulen Schreinerei, Landwirtschaft, Computer Hardware, Gebäudeelektrizität und Hauswirtschaft," sagt Corinna Hilgner, Vereinsvorsitzende von Govin-

In der abgelegenen Region Westnepals werden derzeit 36 gehörlose Kinder mit inklusiver Bildung und Betreuung geför-

Waisenkinder helfen mit Von Govinda geförderte Waisenkinder, die inzwischen gut ausgebildete Erwachsene sind, gründeten im

Dezember 2014 den Verein ternational School sowie der Shangrila Development Association. Sie leisten seither wertvolle Arbeit für ihre Landsleute und unterstützen die verarmte Bevölkerung im Bereich Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft.

Soforthilfe und Wiederaufbau $\,Un-\,$ mittelbar nach dem ersten Erdbeben im Jahr 2015 organisierte das Team von Govinda umfassende Soforthilfe sowie nachfolgend ein Wiederaufbauprojekt mit 104 Gebäude in Nepal.

Aktuelle Projekte Aktuell wird ein Geburtszentrum im abgeschiedenen Dorf Kalikatar erstellt. Für 2019 ist neben der Fortführung aller bestehenden Projekte, eine Sanierung der Shangrila In-

Ausbau des lokalen Gesundheitspostens im Dorf Chapagaoun vorgesehen.

Die Arbeit im Team Im Verein engagieren sich zahlreiche Menschen mit ihren verschiedenen Fähigkeiten. Alle, die mithelfen wollen, sind willkommen. In Aalen, wie in vielen anderen Städten, haben sich Engagierte zu Aktionskreisen zusammengeschlossen. Die Treffen und Aktivitäten dieser offenen Gruppen, zu dem Interessierte eingeladen sind, findet man unter www.waisenkind.de unter Aktionskreis

Spenden für Govinda an Spendenkonto: IBAN DE04 6145 0050 0805 0151 35

Konzert zugunsten des Segeltaxis

Musik In Aalen spielt die Band "Chum Chum Rubbins". Spenden gehen an die Benefizaktion, die Familien hilft.

Aalen. Die Band "Chum Chum Rubbins" spielt am Samstag, 26. Januar, um 20 Uhr in der Bar Noir in Aalen. Der Eintritt ist frei, Spenden und Kultureuro gehen an die Benefizaktion Segeltaxi. Seit zehn Jahren gibt es das Segeltaxi schon.

Mit der Aktion "Segeltaxi -Familien aufs Boot" konnte laut einer Pressemitteilung seit 2014 weit über 100 Menschen eine betreute Schiffsreise ermöglicht werden, allesamt Familien mit

schwer kranken Kindern oder verwaiste Familien. Das zehnjährige Bestehen der Aktion soll gefeiert werden. Zum Auftakt gibt es eine Konzertreihe in Aalener Kneipen. Von November 2018 bis März 2019 gibt es jeden Monat ein Konzert. Das Konzert mit "Chum Chum Rubbins" ist das dritte der Reihe. Die Band arbeitet schon zwei Jahrzehnte an der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihres kantigen Garagenjazz.



Die Band "Chum Chum Rubbins" spielt am Samstag, 26. Januar, in der Bar Noir zugunsten der Benefizaktion Segeltaxi. Foto: privat

Kindern schnuppern Hochschulluft

Bildung An der Hochschule Aalen gibt es neue Vorlesungen für kleine Forscher.

Aalen. Wie bleibt die Wärme da, wo sie sein soll? Wie verändert die Gentechnik unser Leben? Dürfen Roboter in Fabriken aus ihrem Käfig? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Vorlesungen der Kinder-Uni an der Hochschule Aalen. explorhino lädt zu neuen Terminen ein: Los geht's am Sonntag, 27. Januar, um 14 Uhr im Rahmen der Aalener Infotage Energie 2019.

Kinder-Uni an der Hochschule Aalen: Kinder und Jugendliche können mit explorhino jetzt schon einmal Hochschulluft schnuppern und an einer Vorlesung teilnehmen. Den Start macht Professorin Dr. Martina Hofmann am Sonntag, 27. Januar, um 14 Uhr im Rahmen der Aalender Infotage Energie. "Schwitzen im Winter, Frieren im Sommer! - Wie bleibt die Wärme da, wo sie sein soll?" wird das Thema sein. Im Anschluss an diese Kinder-Uni kann im Science Center an Energie-Exponaten experimentiert

Als Vorbereitung zur Kinder-Uni gibt es am Samstag, 26. Januar, ab 14 Uhr auf dem Campus Beethovenstraße im Raum 103 der Hochschule Aalen einen Kinderworkshop. Mit Experimenten soll herausgefunden werden, wie eine Thermoskanne funktioniert und sie den Tee auf einem Winterausflug warmhält. Und wie trotz Sommerhitze Eis aus dem Supermarkt gefroren



Roboter sind unter anderem Thema in der Kinder-Uni an der Hochschule Aalen.

bis zum Tiefkühlfach nach Hause gebracht werden kann. Parallel zum Kinderworkshop gibt Prof. Dr. Martina Hofmann eine Erwachsenenfortbildung Thema Wärmedämmung.

Am Samstag, 23. März, hält die Biotechnologin Miriam Abele ab 10.30 Uhr im Audimax der Hochschule Aalen eine Vorlesung unter dem Motto "Wir - einfach unverbesserlich?!". Sie erklärt, wie Gentechnik unser Leben verändern kann.

"Dürfen Roboter in Fabriken aus ihrem Käfig?" Und wann ist (Daten-)Fütterungszeit? Antworten gibt es in der Kinder-Uni am Samstag, 6. April, von Professor Dr. Matthias Haag ab 10.30 Uhr im Audimax der Hochschule Aalen.

Die Vorlesungen der Kinder-Uni sind für Kinder ab der zweiten Klasse geeignet. Gerne können auch Eltern und Großeltern mitkommen. Veranstaltet wird die Kinder-Uni jeweils im Audimax der Hochschule Aalen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos gibt es unter: www.schuelerlabor.explorhino.de.